

Der **SAFIR-Newsletter zur Forschungsförderung** informiert Sie regelmäßig über Forschungsförderungsprogramme und nützliche Suchmaschinen zu Förderungen sowie Informationsveranstaltungen.

Für direkte Anfragen und Beratungen erreichen Sie die Servicestelle Antragsberatung unter folgenden Kontaktdaten:

- **Fachberatung Gesellschaftswissenschaften (und vertretungsweise Geisteswissenschaften):**

Frau Dr. Martina Schenk-Oemus M.A. [martina.schenk-oemus@uni-muenster.de](mailto:martina.schenk-oemus@uni-muenster.de)

Frau Dr. Christine D. Schmidt M.A. [christine.schmidt@uni-muenster.de](mailto:christine.schmidt@uni-muenster.de)

Tel.: +49 251 83-21631, +49 251 83-21468

Für Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung!  
Ihr SAFIR-Team

## Im Fokus:

### Das Heisenberg-Stipendium der DFG

Das **Heisenberg-Programm** der DFG ist benannt nach Werner Heisenberg (1901–1976), der mit der Entwicklung der Unschärferelation die Physik revolutionierte.

Das Programm richtet sich vor allem an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die ihre Berufbarkeit über DFG-Projektstellen, das Emmy Noether-Programm, Forschungstätigkeit in der Wirtschaft oder Stellen im akademischen Mittelbau erlangt haben. Zur Zielgruppe gehören ferner positiv evaluierte Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren, Habilitierte sowie deutsche Rückkehrerinnen und Rückkehrer aus dem Ausland bzw. ausländische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die in Deutschland tätig sein möchten und entsprechend qualifiziert sind. Hohe wissenschaftliche Qualität und Originalität des Forschungsvorhabens auf internationalem Niveau werden vorausgesetzt.

Eine Variante des Programms ist das **Heisenberg-Stipendium**:

Das Stipendium gewährt ein Höchstmaß an wissenschaftlicher Freiheit, d.h. Sie können dort forschen, wo Sie die für Ihre Forschung besten Bedingungen vorfinden, auch im Ausland. Anträge können jederzeit gestellt werden.

Die Förderung umfasst den Stipendienbetrag von 4.450,- EUR monatlich, ggf. zuzüglich Auslandszuschlägen. Teilstipendien (mindestens 50%) können gewährt werden, um den Stipendiatinnen und Stipendiaten die Möglichkeit zu geben, sich neben ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit der Betreuung ihrer Kinder oder der Pflege von Familienangehörigen aus Alters- oder Krankheitsgründen zu widmen. Die Laufzeit des Stipendiums verlängert sich entsprechend.

Neben dem Stipendium kann zusätzlich eine Sachbeihilfe beantragt werden.

## Übersicht

### 1. DFG

- **SPP 1727: XPrag.de: New Pragmatic Theories based on Experimental Evidence**

### 2. BMBF

- **Die Sprache der Objekte. Materielle Kultur im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen**

### 3. Stiftungen

- **Sonderprogramm Sicherheit, Gesellschaft, Staat**
- **Stipendienprogramm für Postdoktorandinnen und Postdoktoranden und Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren**

### 4. Sonstige

- **Cultural Contact Point Germany (CCP)**
- **Franz Rosenzweig Minerva Research Center Fellowships for 2014**

## 1. DFG

### • SPP 1727: XPrag.de: New Pragmatic Theories based on Experimental Evidence

The Senate of the DFG has established a new Priority Programme entitled “XPrag.de: New Pragmatic Theories based on Experimental Evidence“ (SPP 1727). The programme will run for an initial period of three years and is extendable to six years. The overall goal of XPrag.de is to develop a precise pragmatic theory that is informed by evidence using experimental methods. The programme is addressed at researchers in **linguistics, psychology, neuroscience, philosophy and related fields** who seek to advance pragmatic theory by simultaneously formulating formally explicit models of the cognitive mechanisms underlying pragmatics and testing these models using experimental methods.

XPrag.de is expected to bring about major progress in pragmatics in three direct ways:

- subtle phenomena like vagueness and meaning projection become accessible for investigation through experimental methods,
- timing and neural data tie pragmatic theory to psychological and neural models of language and support the development of processing models, and
- populations other than healthy adults, especially children, and crosslinguistic comparisons can be investigated with experimental protocols.

XPrag.de aims to make progress in all areas of theoretical pragmatics. The three core areas where XPrag.de invites proposals are:

- enrichment of literal meaning (implicatures, vagueness, free choice, projective meaning),
- access to non-literal meanings (e.g. metaphor, metonymy, coercion), and
- models for pragmatic phenomena (e.g. intentions, presuppositions, anaphoric reference, multi-modality).

The scientific ambition of XPrag.de is best met by a broad collaboration involving researchers from different disciplines: in addition to **pragmaticists, semanticists, psycholinguists, psychologists of language, neuroscientists and philosophers of language** have substantial contributions to make.

Proposals for the first three-year period can be submitted by **1 October 2013**.

#### Kontakt:

Koordinatoren des Schwerpunktprogramms  
PD Dr. Uli Sauerland  
Zentrum für Allgemeine Sprachwissenschaft (ZAS)  
10117 Berlin  
Tel.: +49 (0) 30 20 19 – 25 70  
E-Mail: [uli@alum.mit.edu](mailto:uli@alum.mit.edu)

till 30.05.2013:  
Department of Linguistics,  
Harvard University,  
Cambridge,  
MA 02138,  
USA

Dr. Petra Schumacher  
Johannes Gutenberg University Mainz  
Department of English and Linguistics  
55099 Mainz  
Tel.: +49 (0) 61 31 39 – 2 38 59  
E-Mail: [petra.schumacher@uni-mainz.de](mailto:petra.schumacher@uni-mainz.de)

## 2. BMBF

### • Die Sprache der Objekte. Materielle Kultur im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen

Förderfähig sind innovative, auch standortübergreifende Verbundvorhaben, die in fruchtbarer Auseinandersetzung von geistes-, kultur-, sozial- und technikwissenschaftlichen Fächern die Frage nach den Bedeutungen von Objekten interdisziplinär bearbeiten. Mögliche Themenfelder sind u. a.:

- Dinge als Reflex gesellschaftlicher Konfigurationen
- Materielle Kultur und religiöse bzw. kulturelle Praktiken
- Objekt, Symbol, Mythos
- Interkultureller Dialog: Inklusion und Exklusion durch den Umgang mit Dingen
- Innovative Materialien und Werkzeuge als Motor gesellschaftlicher Entwicklung
- Technologietransfer und Fundkomplex
- Objekte der Wissenschaftsgeschichte
- Globaler Handel mit Dingen
- Theorie der Dinge
- Objekte in der Wissenschaftskommunikation
- Museen als Laboratorien - Objekte als Versuchsreihen
- Überlagerung von Codes in einer globalisierten Welt
- Objekte im Rahmen der Anpassung an Klimawandlungen
- Geschlechts- und altersspezifischer Gebrauch von Dingen

Die öffentlichkeitswirksame Vermittlung der im Projekt erzielten Forschungsergebnisse ist notwendig und förderfähig (z.B. Veranstaltungen, Tagungen, Publikationen, Video-Blogs, Webseiten). Bei geeigneten Projekten sind auch Ausstellungen anteilig förderfähig. Die Förderdauer beträgt bis zu drei Jahren. Das Verfahren ist offen und kompetitiv. Es ist dreistufig angelegt.

Frist (Verbundskizze): **29. Mai 2013**

Ansprechpartner:

Dr. Christopher Wertz

Projekträger im DLR

Tel.: +49 (0) 2 28-38 21 – 15 77

E-Mail: [sprachederobjekte@dlr.de](mailto:sprachederobjekte@dlr.de)

### 3. Stiftungen

- **Sonderprogramm Sicherheit, Gesellschaft, Staat**

Das Sonderprogramm „Sicherheit, Gesellschaft und Staat“ der Gerda Henkel Stiftung will neue Problemzonen auf eine Weise in den Blick nehmen, die einerseits für die Sicherheitspolitik nach dem Ende des Kalten Krieges exemplarisch, andererseits in der einschlägigen Forschung bislang weniger beachtet worden sind. "Zerfallende Staaten" als Schutzzone für Terroristen, transnationale organisierte Kriminalität, Legitimitätsverlust und schrumpfende Handlungskompetenz in Konfliktgebieten, lauten die Stichworte. Jüngere Wissenschaftler sollen ermutigt werden, unkonventionelle aber zentrale Fragestellungen zu verfolgen. Erfahrene Forscher sollen die Gelegenheit erhalten, für eine begrenzte Zeit intensiv an einer Forschungsfrage zu arbeiten. Dabei geht es auch um die Verbindung von theoretischer Grundlagenforschung und Konzepten, die für die politische Praxis Bedeutung haben. Das Sonderprogramm wendet sich an Geistes- und Sozialwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaftler aller Disziplinen. In erster Linie können Mittel zur Durchführung von wissenschaftlichen Projekten beantragt werden, daneben auch für Konferenzen und Workshops. Promotions- und Forschungsstipendien werden im Rahmen des Förderschwerpunktes nur bei Einbindung in ein Forschungsprojekt gewährt. Die Förderdauer beträgt maximal zwei Jahre.

Frist: **31. Mai 2013**

Kontakt:

Gerda Henkel Stiftung  
Malkastenstr. 15  
40211 Düsseldorf  
Tel.: +49 (0) 2 11-93 65 24 – 0  
E-Mail: [info@gerda-henkel-stiftung.de](mailto:info@gerda-henkel-stiftung.de)

- **Stipendienprogramm für Postdoktorandinnen und Postdoktoranden und Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren**

Die Daimler und Benz Stiftung fördert Postdoktorandinnen und Postdoktoranden und Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren in der Frühphase sowie junge Forschende in vergleichbarer Position, die sich mit einem Forschungsprojekt bei der Stiftung bewerben. Das Programm ist im Sinne der Stiftungssatzung offen für alle Fachdisziplinen und Themen. Das Stipendium ist auf die Dauer von zwei Jahren angelegt. Pro Jahr stellt die Stiftung 20.000 Euro zur Verfügung, die über die Drittmittelstelle der jeweiligen Forschungseinrichtung ausgezahlt werden. Die Mittel können für Arbeitsmittel, insbesondere Computer, wissenschaftliche Hilfskräfte, Forschungsreisen, Teilnahme an Tagungen sowie für die Organisation eigener Konferenzen verwendet werden, nicht jedoch für Druckkosten oder Verbrauchsmittel. Die Promotion

darf zum Zeitpunkt des Bewerbungsschlusses nicht länger als drei Jahre zurückliegen. Eigenbewerbungen sind möglich.

**Frist: 15. Oktober 2013**

Ansprechpartnerin:

Susanne Hallenberger

Daimler und Benz Stiftung

Tel.: +49 (0) 62 03-10 92 – 0

E-Mail: [hallenberger@daimler-benz-stiftung.de](mailto:hallenberger@daimler-benz-stiftung.de)

## 4. Sonstige

### • Cultural Contact Point Germany (CCP)

Die EU möchte mit dieser Förderung zur Kooperation zwischen Kulturorganisationen aus Teilnehmerländern und Kulturakteuren aus sog. Drittländern anregen und zur Verständigung der Völker in der Welt beitragen sowie zur besseren Kenntnis der europäischen Kultur in den betreffenden Drittländern.

Gefördert werden grenzübergreifende Kooperationsprojekte mit mindestens drei Kulturakteuren aus drei am KULTUR-Programm (2007-2013) teilnehmenden förderfähigen Staaten.

UND mindestens einer weiteren Organisation aus einer von der EU vorausgewählten Region bzw. Land, das NICHT am Programm teilnimmt (2013: Australien & Kanada).

Die Projekte sollen:

- vorrangig in einem der von der EU jährlich vorgesehenen Drittländer stattfinden,
- die Programmziele erfüllen,
- von Organisationen durchgeführt werden, die über die benötigten fachlichen und finanziellen Kompetenzen verfügen,
- einen "europäischen Mehrwert" nachweisen,
- auf einem schriftlichen Kooperationsabkommen beruhen,
- innovative, originelle und kreative Ansätze, Methoden, Perspektiven und/oder Kooperationsformen erproben,
- nachhaltig sein,
- viele Bürgerinnen und Bürger Europas einbeziehen und in der europäischen Öffentlichkeit gut sichtbar sein.

Der Zuschuss der EU beträgt maximal 50% der zuwendungsfähigen Gesamtkosten des Projekts, mindestens 50.000 Euro und maximal 200.000 Euro für die Laufzeit. Das Projektbudget muss also für die gesamte Laufzeit mindestens 100.000 Euro betragen.

Die Förderung wird maximal für 24 Monate gewährt.

Nächste Einreichfrist: **8. Mai 2013.**

Projektstart: zwischen 1. November 2013 und 31. Oktober 2014.

Ansprechpartnerin:

Mareike Thillmann

Beratung/Newsletter

Tel.: +49 (0) 2 28-2 01 – 35 27

E-Mail: [thillmann@ccp-deutschland.de](mailto:thillmann@ccp-deutschland.de)

- **Franz Rosenzweig Minerva Research Center Fellowships for 2014**

The Franz Rosenzweig Minerva Research Center for German-Jewish Literature and Cultural History will award doctoral and post-doctoral research fellowships for 2014. Successful applicants will be expected to carry out their research work at the Franz Rosenzweig Minerva Center from January 2014 through June 2014 (the term of fellowship might be extended if the financial circumstances of the Center allow). During this period the fellows are expected to conduct their research in Israel and to participate in the workshops, colloquia and all activities of the Rosenzweig Minerva Research Center. This call is open to all proposals within the scope of the center's research interests and activities. Applicants interested in a postdoctoral fellowship must have been awarded the Ph.D. no earlier than October 01, 2009. Applications for a doctoral fellowship can only be accepted if the applicant has been a Ph.D. student for not more than five years. Successful applicants will be granted a monthly stipend of 5,500 NIS.

Deadline: **16 May 2013**

Contact:

The Franz Rosenzweig Minerva Research Center for German-Jewish Literature and Cultural History  
The Hebrew University of Jerusalem  
Yitzhak Rabin Building, Mount Scopus  
Jerusalem 91905  
Tel.: +972-2-5 88 19 09 or +972-2-5 88 16 86  
E-Mail: [rosenzweigfellowship@gmail.com](mailto:rosenzweigfellowship@gmail.com)

**Viele weitere Informationen finden Sie bei SAFIR:**

Hier werden Sie selbst fündig.

Gute Suchmaschinen zu Förderungen:

<http://www.uni-muenster.de/Safir/suchen.html>

FuF: "Forsch und Fahr" –

WWU-Suchmaschine für Finanzierungsmöglichkeiten wissenschaftlicher Reisen und Auslandsaufenthalte von Promovierten:

<http://www.uni-muenster.de/Safir/reisekosten.html>

Aktuelle Ausschreibungen, Förderprogramme und Preise:

<http://www.uni-muenster.de/Safir/ausschreibungen/index.shtml>

Informationen für junge Forscher:

<http://www.uni-muenster.de/Safir/Info/Info.html>

Alternativen zu Tierversuchen finden Sie hier:

[http://www.uni-muenster.de/Safir/foerderprogramme/index.html#Alternativen\\_zu\\_Tierversuchen](http://www.uni-muenster.de/Safir/foerderprogramme/index.html#Alternativen_zu_Tierversuchen)